

**Projektvorstellung:****Träger**

„Irre menschlich Hamburg e.V.“

**Laufzeit/Finanzierung**

Pilot: DRV Nord / längerfristig: Sozialbehörde Hamburg

**Ziele der Intervention**

Die Anregung von Respekt füreinander, das Entwickeln von Akzeptanz und Verständnis für Verhaltensweisen auch ungewöhnlicher Art sollen Inklusion für krisenerfahrene, psychisch beeinträchtigte junge Menschen erleichtern und Prävention fördern.

**Adressat:innen/Nutzer:innen**

Berufsschüler:innen/Berufsschullehrer:innen

**Wie viele Menschen wurden erreicht bzw. sollen erreicht werden?**

Ca. 250 pro Jahr (Schuljahr) in Begegnungsprojekten

**Kooperationen:**

HIBB und Berufsschulen in Hamburg

**Unser Beitrag zur psychosozialen Gesundheit:**

Förderung von

- Sensibilität gegenüber sich selbst und von Toleranz anderen gegenüber,
- Abbau von Vorurteilen,
- Informationsvermittlung bzgl. rechtzeitiger Hilfen,
- Vermeidung manifester Erkrankungen.

**So fördern wir **Sensibilisierung und Entstigmatisierung:****

Wir ermöglichen dialogische Begegnungsprojekte, in denen Betroffene, Angehörige und Expert:innen mit Interessierten über Erfahrungsberichte ins Gespräch kommen.

**Kontaktdaten:**

[www.irremenschlich.de](http://www.irremenschlich.de)

Bei eigener/familiärer Krisen- oder Psychiatrie-Erfahrung

Vermittlung in „Zu-sich-stehen“-Gruppen zur Förderung von Stigma-Resistenz

Tel.: 040 74 10 59 259

E-Mail: [info@irremenschlich.de](mailto:info@irremenschlich.de)

**KONGRESS Pakt für Prävention 2024**